

**Zeitschrift:** Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schwyz  
**Band:** 78 (1986)

**Nachruf:** Dr. Theophil Fritz Wiget, Brunnen, Vorstandsmitglied seit 1950, gestorben  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

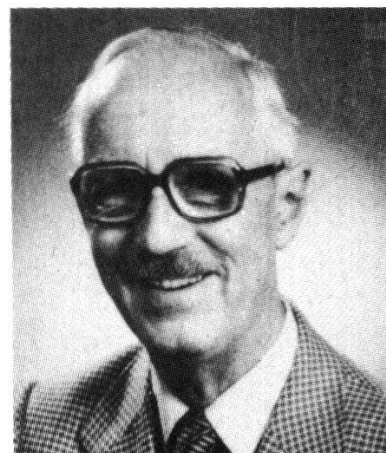
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Dr. Theophil Fritz Wiget, Brunnen,  
Vorstandsmitglied seit 1950, gestorben**

Nach langem Leiden – er hat sich zwar immer wieder aufgerafft und hegte Lebenshoffnungen – starb im Krankenhaus Schwyz am 19. Juni 1986 unser langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Th. F. Wiget, a. Departementssekretär und a. Kantonsbibliothekar. Er wurde am 5. Februar 1912 in Brunnen geboren. Dann kam er nach der Volksschule ans Kollegium Schwyz, wo er 1932 mit der Matura die gymnasialen Studien abschloß. Es folgten die Besuche der Hochschulen Fribourg und München. Auf Grund der Prüfungen und seiner Dissertation «Die Gestaltung des mittelalterlichen Christophorusbildes» – die wegen des Krieges nicht gedruckt werden mußte – erwarb er sich den Dokortitel der Philosophie. Er war auch in der Musik wohlausgebildet, auf vielen Gebieten hochinteressiert. 1941 wurde er zum Sekretär des Erziehungsdepartementes gewählt. Unter den beiden Regierungsräten Dr. Vital Schwander und Josef Ulrich erfüllte er fleißig die an ihn gestellten Anforderungen eines Protokollführers, Korrespondenten, arbeitete Gesetzesentwürfe aus und saß in vielen Kommissionen: Maturitätsprüfung, Lehrerprüfung, Kulturkommission usw. 1971 war es ihm vergönnt, die ihm wohl bestens zusagende Stelle eines Kantonsbibliothekars zu übernehmen, von der er 1977 wegen Alters zurückgetreten ist.



Im Historischen Verein des Kantons Schwyz, dem er 1941 beitrug, übernahm er 1950 nach dem Tode von Dr. Anton Castell das Aktuariat, bis er 1968 Protokollband und Amt dem jetzigen Vereinspräsidenten übergeben konnte. Er blieb aber als Vertreter des Kantons Schwyz bis zu seinem Tode im Vorstand.

Aus der Feder Dr. Th. F. Wigets stammen mehrere Arbeiten, die in den MHVS erschienen sind: «Ein Nationaldenkmal in Schwyz. Ein Beitrag zur Morgarten-Gedenkfeier 1965» (MHVS Heft 58/1965), «Othmar Schoeck und Brunnen» (MHVS Heft 74/1982). An selbständigen Veröffentlichungen sind zu nennen: «Geschichte der Pfarrkirche St. Leonhard» 1978, «Die Dorfkapelle zu Brunnen» (Kunstführer 1976), «Brunnen-Ingenbohl 1870–1940» (Bildband 1980), dazu eine große Zahl von Feuilletons in den Lokalzeitungen usw.

Dr. Th. F. Wiget war im Vorstand des Innerschweizer Heimatschutzes, Präsident des Hilfsvereins für Gemütskranke usw.

Wir haben mit großer Trauer vom Heimgang unseres Freundes Kenntnis genommen und zum Trost seiner heimgegangenen Seele eine große Spende an den Verein gespendet, den er so lange in echt sozialem Sinne geleitet hat. Gebe Gott unserem Freund die ewige Ruhe.